

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 170 (2004)

Heft: 5

Artikel: Die Führungsunterstützungsbrigade 41

Autor: Siegenthaler, Willy

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-69217>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Führungsunterstützungsbrigade 41

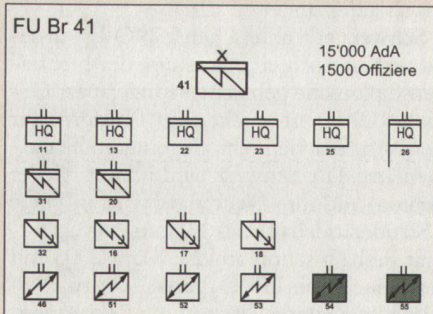


Einsätze im subsidiären Bereich bedeuten für viele Formationen der Armee einen Verlust an Ausbildungszeit in der Kernkompetenz. Nicht so für die FU Br 41: Aufbau, Betrieb und Unterhalt von Führungsunterstützungssystemen sind stets Ernstfall und Ausbildung zugleich.

Willy Siegenthaler

5. Januar 2004: Das neu formierte Richtstrahlbataillon 17 rückt zum ersten WK der neuen Armee ein. Die 600 Mann fassen 80 Tonnen Telematikmaterial und 150 Fahrzeuge. Zusammen mit dem FU Bat 23 der Territorialregion 3 werden im tiefverschneiten Bündnerland feste und mobile Übertragungsnetze für das WEF 04 erstellt. Hatte die Armee noch am WEF 03 nur Backupssysteme zu betreiben, laufen 2004 im ganzen Einsatzraum die Verbindungen von Polizei, Luftwaffe, Land Task Force und zivilen Organen über die verschlüsselten militärischen Netze.

Der Einsatz bei hochwinterlichen Wetterbedingungen erfordert präzises Arbeiten mit überdurchschnittlichem Engagement. Für die Frauen und Männer dieser Bataillone kein Problem: Aus dem Wissen, dass ihre Verbindungen entscheidend zum guten Ablauf und zur Sicherheit des internationalen Anlasses beitragen, sind sie hoch motiviert. Es ist eine «Win-Win-Situation» für das WEF 04 und für die Armee. Dabei



kommt auch die Ausbildung nicht zu kurz: Neben dem «training on the job» durchlaufen Mannschaft und Kader in Ablösungen Ausbildungsblöcke auf dem Waffenplatz Reppischtal. Fortbildung und Lehren werden kombiniert und die Teams aufdatiert, bevor sie zurück in den Einsatz gehen.

Miliz-Kompetenzzentrum im FU-Bereich

Die Führungsunterstützungsbrigade 41 ist ein Milizkompetenzzentrum für Telekommunikation, Informatik, elektronische Kriegführung (EKF) und Hauptquartier-Dienstleistungen. Mit Milizangehörigen stellt sie den Aufwuchs für Berufskomponenten der Führungsunterstützungsbasis sicher; Beispiele sind die Bereiche Sprachspezialistendienst, Kryptologie und Bot-



Installationsarbeiten. Foto: FU Basis

schaftsfunk. 17 Bataillone (davon zwei der Reserve) vereinigen 15000 Wehrmänner und 1500 Offiziere. Im Brigadebüro arbeiten neben dem Kommandanten und dem vollamtlichen Stabschef auch fünf Dienstchefs der jeweiligen Fachgebiete. Sie unterstützen die Bat-Kommandanten bei Einsätzen und Ausbildung.

Gefragte Dienstleistungen

Einsätze wie zu Gunsten des WEF 04 sind für die FU Br 41 willkommene Ausbildung «on the job» – und gleichzeitig immer Ernstfall. Daneben gibt es natürlich auch Ausbildungs-WK zur Einführung neuer Systeme und zur Festlegung von Standards. Im Dialog mit dem Führungsstab der Armee strebt das Brigadekommando einen möglichst idealen Tätigkeitsmix an.

Eine besondere Herausforderung ist derzeit die Einsatzplanung der drei Richtstrahlbataillone. Ihre Produkte sind leistungsfähige verschlüsselte Übertragungssysteme mit mobilen Komponenten. Diese sind im Einsatz immer mehr gefragt, weil sie Verbindungsunabhängigkeit und hohe Sicherheit gewährleisten. Neben Aufträgen aus dem subsidiären Bereich sollen die Ristl Bat auch eine Übertragungsebene für Übungen der Territorialregionen und Einsatzbrigaden sicherstellen. Dies führt zu Ressourcenkonflikten, die der Führungsstab der Armee über die Prioritäten lösen muss. Der Konflikt lässt sich dadurch ent-

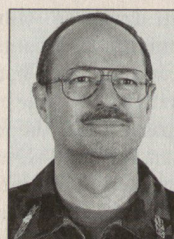
schärfen, dass die Verbände nicht mehr unterstellt, sondern als reine Leistungserbringer zugewiesen werden (Joint-Gedanke). Unsere Mittel können auf diese Weise effizienter eingesetzt werden. Eine weitere Entlastung bringt ab 2005 die Inbetriebnahme des dauernd verfügbaren IMFS-Festnetzes.

Eine wachsende Nachfrage nach Dienstleistungen in den Hauptquartieren zeichnet auch der HQ Bat. Landesregierung und Armeespitze nutzen die grossen Führungsanlagen vermehrt und wollen darin sicher beherbergt und stets hochmodern verbunden sein.

Im Bereich der Elektronischen Kriegführung wird seit einigen Jahren modernste Technik eingesetzt. Auf Grund der bundesrätlichen Vorschriften werden Einsätze nur nach Prüfung strengster Rahmenbedingungen durchgeführt.

Führungsunterstützung aus einer Hand

Am 1.1.2004 wurde mit der FU Br 41 ein neuer Grosser Verband aus der Taufe gehoben. Er vereinigt «Silbergrau» und Führungsunterstützungstruppen aus allen Sparten und signalisiert die Abkehr von der strengen Trennung nach Systemen, Fachbereichen und Netzkompetenzen. Taktgeber für diese Entwicklung ist die Technik mit der rasch fortschreitenden Vernetzung der Führungssysteme. Unsere Kunden wollen die Führungsunterstützung aus einer Hand. Sie interessiert nicht, ob ihre Verbindung über Lichtleiter, Richtstrahl oder Kupfer läuft. Wichtig ist die Qualität: Dienstleistungen aus einer Hand, auf Mass, auf Termin und mit höchstmöglicher Qualität. Damit liegt die FU Br 41 als grösster Leistungserbringer zu Gunsten der Führung voll auf der Linie des Projekts Führungsverbund, welches die Führungsunterstützung im nationalen Krisenmanagement nach ebendiesem Grundsätzen zum Ziel hat. ■



Willy Siegenthaler, Brigadier, Kommandant FU Br 41 3003 Bern.